

Woche enthält die 16 ersten, die für den Dienstag die folgenden 14 Psalmen, die andern 10, die letzte 8 Psalmen. An den Samstag, Sonntag und Festtagen des Herrn treten Cantica an die Stelle der Psalmen; die sechs Tage vor Weihnachten und vor Ostern haben eigene Psalmen. Weihnachten und Epiphanie haben drei Nocturnen und 9 Lectionen, Charfreitag hat sechs Lectionen; die drei letzten sind die vollständigen Passionen nach Marcus, Lucas und Johannes (die Passion nach Matthäus wird in der Messe gelesen). Das Psalterium beten die Mairländer (wie die Canoniker von St. Peter im Vatican) nach dem Psalterium romanum. Die Nocturnen beginnen mit Pater, Ave, Deus in adjutorium, dann folgt der Hymnus: Aeternae rerum conditor, ein Responsorium, Canticum trium puerorum: Benedictus Dominus Deus patrum nostrorum mit einer Antiphon und drei Kyrie eleison; hierauf die Psalmen oder Cantiken des Tages und drei Lectionen, am Sonntage aus einer Homilie, an den Ferien aus der heiligen Schrift; an den Festen ist die dritte von dem Leben des Heiligen oder aus einem bezüglichen Sermon, den beiden ersten Lectionen folgt ein Responsorium, der dritten das Te Deum, wenn die Zeit es verlangt, sonst bleibt sie ohne Zusatz. Die Laudes beginnen mit Deus in adjutorium, dann folgt mit seiner Antiphon und drei Kyrie eleison das Benedictus, an dessen Stelle an den Adventsontagen, Weihnachten und Epiphanie das Canticum Moysis: Audite coeli trit; hieran schließt sich an Sonntagen und den Heiligentagen eine 5 oder 7 Mal wiederholte Antiphon zum heiligen Kreuze mit stiller Oracion, das Canticum Moysis: Cantemus Domino mit seiner Antiphon, 3 Kyrie eleison und Oracion, ferner das Canticum trium puerorum, wofür Samstags Psalm 117, an den andern Wochentagen Psalm 50 mit Antiphon und 3 Kyrie eleison gebetet wird. Es folgt eine Oracion und dann unter einem Gloria Patri die 4 Psalmen: Laudate Dominum de coelis, die beiden folgenden und Laudate Dominum omnes gentes. Hierauf wird ein Capitel, eine Antiphon und drei Kyrie gebetet, dann Dominus vobiscum und ein von beiden Chören gemeinsam recitirter Psalm; hierauf ein Hymnus, der nach der Qualität des Festes wechselt, 12 Kyrie eleison und die Psallenda des Festes oder die zwei des Sonntags, d. h. eine Antiphon mit Gloria Patri, drei Kyrie eleison, einigen Versikeln und der Oracion, an deren Stelle im Ferial-Officium ein Responsorium tritt. So endigen die Laudes, wenn nicht eine Commemoration zu machen ist, was durch die Psallenda des Festes geschieht. Mit Ausnahme der höheren Feste findet täglich eine Commemoration der allerseligsten Jungfrau, des hl. Ambrosius und des Kirchenpatrons statt.

Die Prim hat den Hymnus und die drei Psalmen des römischen Brevieres ohne Antiphon; nach den Psalmen Alleluja oder Laus tibi Domine etc., dann die Epistolella mit Respon-

sorium, täglich das Symbolum Athanas., Capitel und, mit Ausnahme der höheren Feste, Proses, drei nie wechselnde Oracionen, das Martyrologium, den Versikel Exultabunt sancti in gloria und eine Oracion. — Terz, Sext und Non haben dieselben Hymnen und Psalmen, wie im römischen Brevier, aber ohne Antiphon, dann Alleluja oder Laus tibi Domine, Epistolella, Proses, wenn diese zu beten sind, und Oracion. An den Sonn- und Feiertagen wird zur Terz der Hymnus Jam surgit hora tertia gesungen. Die Verser beginnt nach Pater und Ave mit Dominus vobiscum, dann folgt ein nach den Officien verschiedenes Responsorium (Lucernarium), wieder Dominus vobiscum, eine Antiphon, nochmals Dominus vobiscum und der entsprechende Hymnus, Dominus vobiscum, ein Responsorium, Dominus vobiscum, dann mit ihren Antiphonen die 5 Psalmen des römischen Brevieres; an den Festen des Herrn aber nur ein Psalm, welchem die Ps. Ecce nunc benedicite Dominum und Laudate Dominum omnes gentes unter einer Antiphon und einem Gloria Patri beigefügt werden. Nach den Psalmen und Antiphonen folgt dreimal Kyrie eleison, Dominus vobiscum, eine Oracion, Dominus vobiscum, das Magnificat mit Antiphon, Kyrie eleison und eine andere Oracion, dann die Psallenda u. s. w., wie am Ende der Laudes. An den Wochentagen der Quadragesima wird statt des Magnificat zwölfmal Kyrie eleison gebetet. An den Festen der Orts- und Kirchenpatrone, die mit Vigilien gehalten werden, sind nach dem ersten und zweiten Psalm Lectionen aus dem Leben des Heiligen beigefügt, und nach dem Magnificat folgt eine Litanei. — In der Complet folgt auf Pater und Ave das Convertite nos, Deus in adjutorium, dann der Hymnus Te lucis ante terminum (in der Quadragesima: Christi qui lux et dies); hierauf ohne Antiphon die Psalmen Cum invocarem, In te Dne, Qui habitat, und unter einem Gloria Patri die Psalmen Ecce quam bonum, Ecce nunc benedicite und Laudate Dominum omnes gentes, Alleluja oder Laus tibi Domine, dann in der Quadragesima der Hymnus Te lucis ante terminum, sonst sofort die Epistolella mit Responsorium, das Nunc dimittis, die Preces, wenn sie zu beten sind, die Marianische Antiphon und zum Schluß das Confiteor. (Vgl. die Literatur bei Moroni LXXXII, 300.)

VIII. Das mozarabische Brevier. Wahrscheinlich hatte Spanien ursprünglich den römischen Ritus und erhielt erst nach dem Einzuge der Goten den sogen. gotischen Ritus, welcher mit dem orientalischen verwandt ist, aber in lateinischer Sprache gefeiert wurde. Er wurde nach Bekehrung der Goten durch die hl. Leander und Isidor gereinigt, vervollkommenet und in ganz Spanien herrschend. Das vierte Concil von Toledo vollendete 633 die liturgische Einheit der iberischen Halbinsel. Den Namen mozarabisch erhielt dieser Ritus, weil die unter der maur-